

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

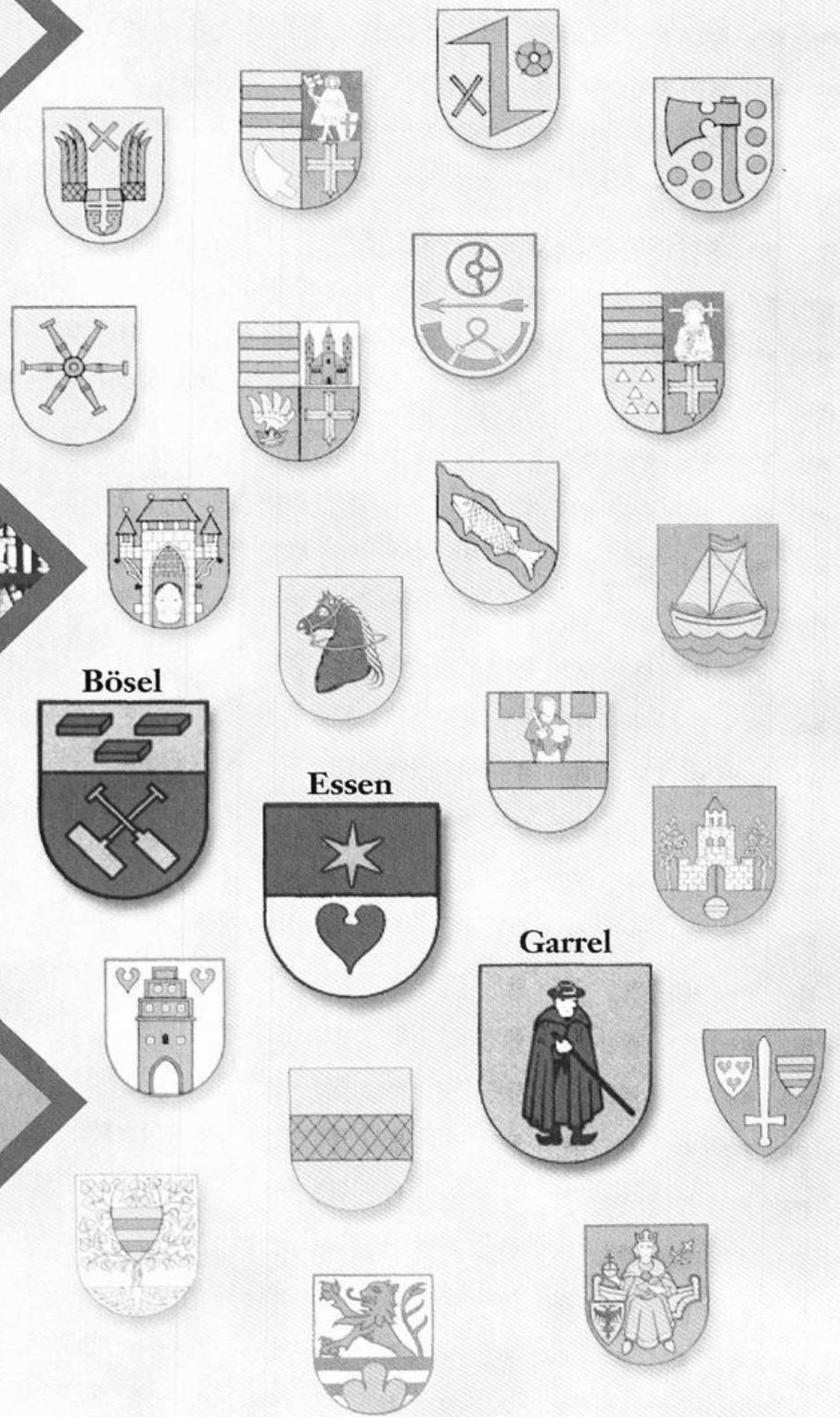
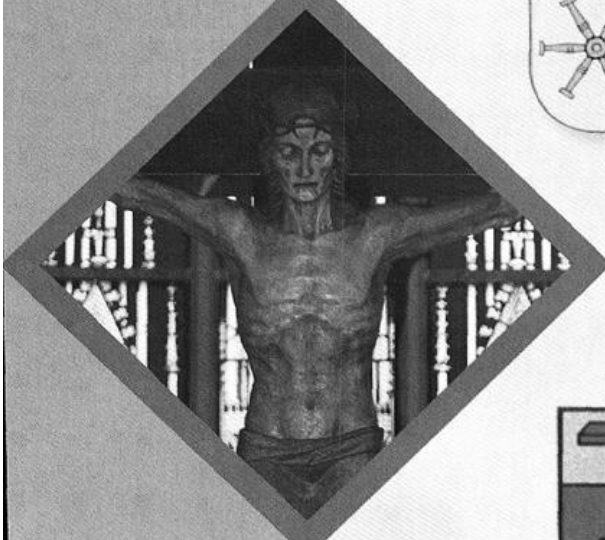
**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Kreatives Oldenburger Münsterland



*Martin Feltes*

## Das Emsteker Kruzifix aus der ehemaligen Kirche St. Josef in Cloppenburg

Der Wunsch der Kirchengemeinde St. Margaretha in Emstek nach einem großformatigen Kruzifix für den Chorbereich der Kirche konnte im letzten Jahr erfüllt werden. Am 25. November 2006, am Festtag Christkönig, fand die feierliche Einweihung des neuen Kreuzes statt. Bei der Suche nach einem Kruzifix richtete sich schon bald die Aufmerksamkeit auf ein Kreuz, das sich ehemals in der neugotischen Kirche St. Josef in Cloppenburg befunden hat. Nach dem Abriss dieser Kirche im Jahre 1973 wurde dieses Kreuz von einem Gemeindemitglied gerettet und über Jahrzehnte aufbewahrt. Die damit verbundene Hoffnung, dass dieses Kreuz eine neue würdige sakrale Heimat finden würde, ging in Erfüllung. Eindrucksvoll bereichert das Kunstwerk in seiner spirituellen Kraft heute den Chorbereich der ebenfalls neugotischen Kirche St. Margaretha in Emstek.

Das Emsteker Kruzifix aus der ehemaligen Kirche St. Josef in Cloppenburg zeigt in Lebensgröße den am Kreuz gefolterten Gottessohn. Der Oberkörper ist stark nach vorne geneigt und so auf den Betrachter ausgerichtet, wozu auch die strenge Frontalität der Christusdarstellung beiträgt. Weit ausgespannt sind die nach hinten gespreizten Arme Christi, die ausgekugelt scheinen und so die grausamen Schmerzen des Foltertodes am Kreuz erahnen lassen. Der Betrachter erkennt die ausgeprägten Rippen des nach vorne gepressten Brustkorbes sowie die tiefe Bauchhöhle. Das einfach geraffte Lendentuch schmiegt sich in der Vorderansicht eng an den Körper an. Die leicht gewinkelten Beine erstrecken sich in paralleler Stellung zum Suppedaneum (das stützende Fußbrett), das die Last des Körpers auffängt. Dort durchbohren zwei Nägel die Füße des Gottessohnes. Aufrecht erhebt sich das Haupt des Gekreuzigten. Symmetrisch gerahmt wird das Christusgesicht durch das in der Mitte gescheitelte Haar. Auffallend ist die strenge Stilisierung des Haares, das auf der Rückseite in einer bewegten Linien-